

Wie im Bericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag dargelegt, konzentrieren wir uns deshalb in der ganzen Breite auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als Hauptfaktor der Intensivierung, als wichtigsten Motor für die steigende Produktivität und Effektivität.

Unsere Erfahrungen besagen, daß damit alle Voraussetzungen für einen hohen Anstieg der Arbeitsproduktivität gegeben sind. So wurde zum Beispiel die Erhöhung der industriellen Warenproduktion im Bezirk auf 124 Prozent im vergangenen Fünfjahrplan zu über 90 Prozent durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht. Durch die konkreten Vorgaben an Forschung und Technik, durch den Übergang zu einer einheitlichen wissenschaftlich-technischen Politik, die auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte orientiert ist, war es möglich, im gleichen Zeitraum 156 Millionen Arbeitsstunden einzusparen, was einem gesellschaftlichen Arbeitsvermögen von 90 000 Werktätigen entspricht. In den Kombinat und Betrieben hat sich eine neue Tradition herausgebildet, nämlich die Arbeitsproduktivität schneller zu steigern als die Warenproduktion.

Gegenwärtig eifern alle Kollektive jenem Drittel der Kombinate und Betriebe des Bezirks nach, die dieses Ziel schon 1980 erreichten. 1981 wollen wir die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität um mindestens 2 Prozent überbieten. Den Weg dazu hat unsere Partei gewiesen. Einen Anstieg der Arbeitsproduktivität über das bisher übliche Maß zu erreichen heißt, noch konsequenter für die Durchsetzung moderner Technologien zu kämpfen und die Mikroelektronik und Robotertechnik einzusetzen. Bisher wurden im Bezirk 220 Industrieroboter zum Einsatz gebracht. Das ist für uns erst der Anfang. Deshalb wurde ein Programm erarbeitet, bis 1985 mindestens 5000 bis 6000 Industrieroboter der ersten bis dritten Generation einzusetzen. Das bedeutet nach ersten Berechnungen, mindestens 15 000 Arbeitskräfte einzusparen.

Zugleich zeigen unsere Erfahrungen, daß der Vorbereitung des Einsatzes der Robotertechnik große Bedeutung zukommt. Es sind solche verfahrenstechnischen Änderungen zu erarbeiten, die den effektivsten Robotereinsatz ermöglichen. Gleichzeitig geht es uns darum, in den Rationalisierungsmittelabteilungen der Kombinate und Betriebe Voraussetzungen für den Bau von Industrierobotern zu schaffen.

In diesem Prozeß werden auch höhere Anforderungen an die Qualifizierung und Bildung der Kader gestellt. Schon in der Berufsausbildung werden dafür die notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Genossen! Genosse Erich Honecker hat im Bericht des Zentralkomitees besonders auf die Nutzung der einheimischen Rohstoffe hingewiesen. Für unsere Volkswirtschaft ist das von außerordentlicher Bedeutung. Angesichts dieser Lage ist das Weiterbetreiben der Kohle-Karbid-Chemie und ihr weiterer Ausbau eine Aufgabe von hohem volkswirtschaftlichem Rang.

Die gegenwärtige Karbidproduktion von 1.2 Millionen Tonnen pro Jahr entspricht